

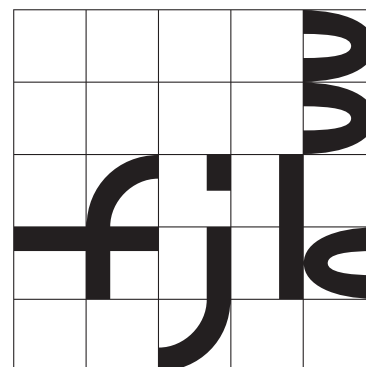
fjk3 – Raum für zeitgenössische Kunst

Franz-Josefs-Kai 3
1010 Wien, Austria

Oscar Tuazon
Words for Water

Eröffnung: Do, 10.10.2024, 19.00 Uhr
Ausstellung: 11.10.2024 – 9.2.2025

Öffnungszeiten:
Mi – So: 12.00 – 18.00 Uhr
Fr: 12.00 – 20.00 Uhr



Raum für zeitgenössische Kunst

„**Words for Water**“ ist die erste Einzelausstellung des amerikanischen Künstlers **Oscar Tuazon** in Österreich. Der programmatische Ausstellungstitel steht für das **ökologische und gesellschaftspolitische Engagement** des Künstlers, dessen Arbeit der letzten Jahre vor allem auf die Bewusstseinsbildung für Wasser als Grundlage sämtlicher Lebensbereiche abzielt. Der **Klimawandel** und die **Privatisierung** natürlicher Ressourcen machen den **Zugang zu sauberem Wasser** und die Kontrolle über die Wasserversorgung zu einem der dringlichsten Themen unserer Zeit. „Words for Water“ ist ein Appell, die Stimme für das Wasser zu erheben und die „Welt durch die Linse des Wassers zu sehen“ (Oscar Tuazon).

Tuazons Skulpturen und architektonischen Installationen bestehen oft aus einer Kombination von industriellen und natürlichen Materialien wie Holz, Beton, Glas und Stahl. Sie sind von **Do-It-Yourself-Strategien der Alternativ- und Protestkulturen** der 1960er und 1970er Jahre sowie der traditionellen Baukultur der **indigenen Völker Nordamerikas** inspiriert und fordern die **Partizipation** des Publikums ein.

Im Zentrum der Ausstellung steht Tuazons Langzeitprojekt „**Water School**“, eine **nomadische architektonische Struktur**, die als Ort des informellen Lernens und der kollektiven Wissensgenerierung zu verstehen ist. Basierend auf dem Austausch mit indigenen Umweltschützer:innen und deren ökologischem Wissen greift das Projekt jeweils ortsspezifische Wasserpolitiken auf, um den **nachhaltigen und wertschätzenden Umgang mit Wasser** zu fördern. In seiner formalen Struktur ist „Water School“ dem **passiv-solaren Zome House** (1971/72) der Ökopiönier Steve und Holly Baer in New Mexico nach

empfunden, das dank seiner polygonalen Struktur an unterschiedliche Bedürfnisse angepasst werden kann.

„**Cedar Spring Water School**“ reagiert als **Protestarchitektur** gegen den geplanten Bau einer Pipeline, die das Grundwasser aus dem Spring Valley in Nevada nach Las Vegas ableiten soll. Sowohl das **Ökosystem als auch indigene Naturrituale** wären dadurch nachhaltig beeinträchtigt. Ein weiteres Kernstück der Ausstellung bildet das Gerüst eines Langhauses samt Feuerstelle und Fenstern im Maßstab 1:2.

„**Building**“ ist von der nomadischen Baukultur der indigenen Küsten-Salish inspiriert, die dem Künstler seit seiner Kindheit vertraut ist.

Oscar Tuazons künstlerische Praxis ist mehr im **kollektiven Denken** als in der individuellen Autorschaft angesiedelt. „**Great Lakes Water School**“ im Untergeschoss des Ausstellungsraums konnte dank der Zusammenarbeit mit dem **österreichischen Bildhauer Peter Sandbichler** in Wien realisiert werden. Sandbichlers Arbeiten aus recyceltem Karton basieren auf modularen Konstruktionsprinzipien und bewegen sich oft an der **Schnittstelle zwischen Skulptur und Architektur**. Die Idee „Great Lakes Water School“ als Rückzugsort zu konzipieren, in dem sich die Besucher:innen in Bücher zum Thema vertiefen können, erfährt in „Words for Water“ eine Umsetzung, die dem Denken beider Künstler entspricht – der Vorstellung von einer lebendigen, un abgeschlossenen Skulptur, die erst durch die **Benutzung des Publikums** vollendet wird.

Biografie

Oscar Tuazon (*1975 in Seattle) lebt und arbeitet in Los Angeles, USA. Er studierte an der Cooper Union School of Art und absolvierte das Whitney Independent Study Program in New York.

Auswahl Einzelausstellungen: Bergen Kunsthall, Kunst Museum Winterthur, Kunsthalle Bielefeld (2023); Eli and Edythe Broad Museum, Michigan (2019); Hammer Museum, Los Angeles (2016); Museum Ludwig, Köln (2014); Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, Schinkel Pavillon, Berlin (2013); ICA, London, Kunsthalle Bern, Künstlerhaus Stuttgart (2010); Seattle Art Museum (2008); Palais de Tokyo, Paris (2007).

Tuazon realisierte zahlreiche Projekte im öffentlichen Raum, u.a. im Central Wharf Park in Boston (2019), am Place Vendôme, Paris (2017), im Rahmen der Skulptur Projekte Münster (2017) und der Art Basel (2016). Im Jahr 2011 gestaltete er einen von vier Pavillons an der 54. Biennale von Venedig.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Donnerstag, 10. Oktober 2024, 17.30 Uhr

Artist Talk

Oscar Tuazon im Gespräch mit Peter Sandbichler

Freitag, 8. November 2024, 19.00 Uhr

Words for Water

2010 haben die Vereinten Nationen das Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung anerkannt. Dennoch bleibt für Milliarden von Menschen, insbesondere in einkommensschwächeren Ländern des Globalen Südens, dieses Recht noch immer unerfüllt. Ausgehend von Oscar Tuazons „Water School“ diskutieren wir über die globalen Dynamiken und Machtspiele, die den Zugang zu Land, Wasser und Infrastrukturen regulieren sowie über die anthropogenen Stressoren auf Gewässersysteme.

Freitag, 13. Dezember 2024, 19.00 Uhr

Better Do It Yourself?

Viele von Tuazons Projekten sind inspiriert von alternativen und utopischen Architekturen der 1960er und 1970er Jahre, Do-it-Yourself-Bauten und frühen öko-effizienten und autarken Wohnmodellen. Wir sprechen über Skulpturen als funktionale Objekte und gemeinschaftsbildende Strukturen, über nomadische und offene Lebensformen und Wohnen als lebendigen, nie vollendeten Prozess.

Freitag, 17. Jänner 2025, 19.00 Uhr

Water, We Love You.

We Thank You.

We Respect You.

Oscar Tuazon schloss sich 2016 den Wasserschützer:innen in der Standing Rock Reservation in North Dakota an, um gegen die Dakota Access Pipeline zu protestieren. Daraufhin entwickelte er die „Water School“, um über das Wasser zu lehren und Menschen in ihren jeweiligen Umgebungen zu verbinden. In Wien bildet sie das Zentrum für eine Reise durch die Umweltgeschichte der Wasserlandschaft zwischen Wienerwald, Donau und Pannonischer Tiefebene. Wir diskutieren über die Bedeutung des Wassers für Wien und die einzige Stadt der Welt, die 2001 sein berühmtes Hochquelltrinkwasser mit einer Verfassungsbestimmung geschützt hat.

Sonntagsführungen

20. Oktober 2024, 17.00 Uhr

24. November 2024, 17.00 Uhr

15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

12. Jänner 2025, 17.00 Uhr

9. Februar 2025, 17.00 Uhr

Führungen in deutscher/englischer Sprache

Für Rückfragen kontaktieren Sie uns bitte unter:
presse@fjk3.com

Weiterführende Informationen unter:
fjk3.com